

Neues Ländlermusikrestaurant

von **Elias Husistein**

Leider hat in der letzten Zeit die Anzahl von Ländlermusik-Restaurants bei uns im Kanton Luzern stetig abgenommen. Doch nach einem Aufruf in der Luzerner Zeitung durch Heinz Städeli durften wir mit dem Restaurant Militärgarten in Luzern erneut Kontakt aufnehmen und führen dort inzwischen Ländermusik-Abende durch.

Auch im Luzerner Seetal, einem blühenden Naturparadies, eingebettet zwischen dem Hallwiler- und dem Baldeggersee, liegt das alte Städtchen Richensee. Hier treffen sich die Luzerner Folklorefreunde jeden Sonntag von 13.00 bis 17.00 Uhr im heimeligen Restaurant Kreuz zu urchigen und bodenständigen Ländermusikklängen. Das Wirtepaar Trudi und Beat Höltschi hat dieses urgemütliche Restaurant anfangs 2006 übernommen. Am 7. Februar wurde das Folklore-Restaurant mit lüpfiger Ländermusik in «rüüdig» geselliger Stimmung musikalisch eröffnet. Seither haben schon viele bestbekannte Ländermusikformationen im «Kreuz» zum gemütlichen Tanz aufgespielt. Mit Röbi Wicky, dem bekanntesten Folklorefreund und Pianist aus Buchrain, organisiert hier ein Kenner das abwechslungsreiche und musikalisch anspruchsvolle Programm.

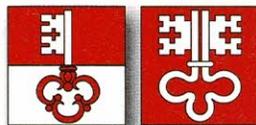
Wenn die Sonne scheint, der Himmel stahlblau ist und niemand mehr in der warmen Stube sitzen möchte, kann man natür-

lich im Restaurant Kreuz in Richensee die Ländermusik unter freiem Himmel zwischen blühenden und farbenprächtigen Obstbäumen in der heimeligen Gartenwirtschaft geniessen.

Am 1. August, unserem Nationalfeiertag, wird ein «rüüdig gmüetlechs Fäschtle» mit Stobete organisiert. Ende Juli bis anfangs September machen wir eine kleine Sommerpause. Am 3. September geben wir wieder Vollgas mit Jubel, Trubel und Heiterkeit. Es spielt die *Kapelle Schauensee-klänge*. Natürlich wird im «Kreuz» nicht nur getanzt, gelacht und mitgemacht, sondern auch kulinarisch wird der Gast verwöhnt mit gluschtigen Hauspezialitäten wie «Poulet im Chörbli» (Sauce à la Maison) oder hausgemachter «Chäs-Zwiebele-Wähe». Auch die traditionellen herkömmlichen Gerichte sind bestens empfehlenswert nach dem Motto «Bodeschtändig und guet».

Es gibt wahrlich genug Gründe, dieses Ländermusik-Restaurant zu besuchen. Doch drei Gründe stechen besonders hervor: viele Parkplätze, gute Bahn- und Busverbindungen sowie Gratis-Eintritt ohne Konsumationszuschlag.

Das Wirtepaar Trudi und Beat Höltschi, der Organisator Röbi Wicky und der VSV Luzern freuen sich auf Ihren Besuch im Restaurant Kreuz in Richensee und natürlich auch in allen anderen Ländermusik-Restaurants im Kanton Luzern.



Obwalden und Nidwalden

Tony Rohrer, Durnachelstrasse 1, 6074 Giswil, 041 675 00 70

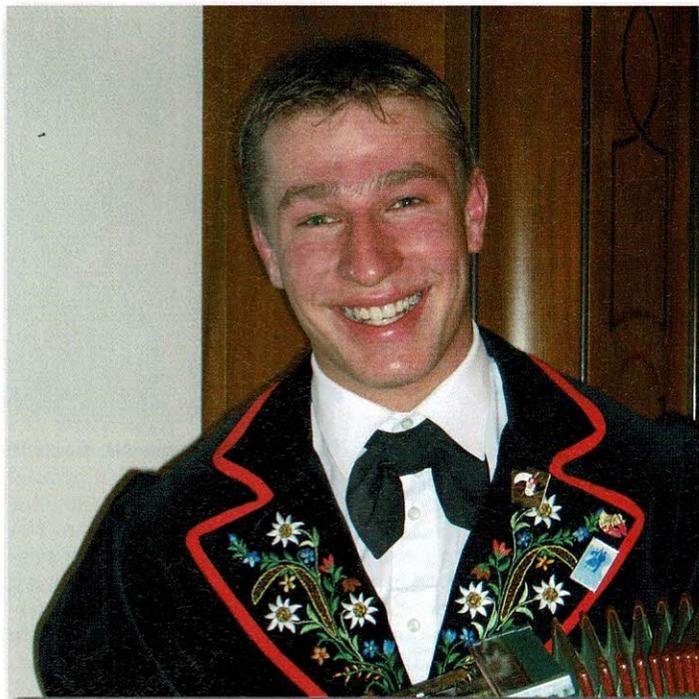
Musikanten-Portrait von Ronny Rohrer

von **Daniela Gasser**

Haltenmatte 5, 6072 Sachseln

Geburtsdatum: 21. September 1985

Berufliche Tätigkeit: Bauschreiner



Musikalische Laufbahn

Mit 14 Jahren nahm Ronny erstmals Örgeliunterricht bei seinem Onkel Wendi Ming. Etwa vier Jahre besuchte Ronny so regelmässig den Musikunterricht. Bald traf er auf seine Kameraden Beat Rohrer (Schwyzerörgeli), Glois Omlin (Schwyzerörgeli) und Florian von Ah (Bassgeige). Sie alle gründeten die Kapelle *Älggi Biobä*. Die Älggi-Alp ist eine Alp in den Sachslern Bergen, die zugleich Mittelpunkt der Schweiz ist. Die vier Sachslern gründeten die Formation *Älggi Biobä* am 3. Dezember 2001.

Musikalische Vorbilder

Wendi Ming und Toni Rohrer (*Echo vom Hittlidach*), Peter Berchtold, *Stockbergbuebä*

Ausgleich, andere Interessen, Hobbys

Schwimmen, Velo fahren, Skifahren, Sport allgemein

Ein musikalisches Erlebnis

In Ronnys Erinnerung wird das 10. Schweizerisches Jungmusikantentreffen in Zug am 9. April 2005 bleiben, da Musikanten aus der ganzen Schweiz mitmachten. Allgemein die Jungmusikantentreffen sind spezielle Auftritte, da es für ihn einmal mehr die Gelegenheit bietet, andere gleichaltrige Musikanten zu treffen und die gleichen Interessen auszutauschen.

Zukunft, Ziele, Wünsche

Gesundheit und viel Freude bei volkstümlichen Anlässen mit den *Älggi Biobä*.



Der Organisator Röbi Wicky zusammen mit dem Wirtepaar Trudi und Beat Höltschi vom Restaurant Kreuz.